

# Free Software is compatible with your company

Georg Greve

`greve@fsfeurope.org`

Free Software Foundation Europe



# 0. Roadmap

## Die Fragen für heute

1. Freie Software Grundlagen
2. Volkswirtschaftliche Fragen
3. Politische Fragen
4. Interoperabilität
5. Offene Standards
6. Freie Software im Unternehmen
7. Freie Software in der Praxis
8. Chaos oder Ordnung?
9. Zusammenfassung



# 1. Freie Software

## Frei für Freiheit, nicht Preis.

- 1. Freiheit:** Unbegrenzte Nutzung, jeder Zweck.
- 2. Freiheit:** Studium und Anpassung.
- 3. Freiheit:** Weitergabe.
- 4. Freiheit:** Weitergabe von Modifikationen.

Definition erstmals Februar 1986 veröffentlicht

Vom Urheberrecht zur Freiheit:

Urheberrecht erlaubt Lizenzierung

Lizenzen gewähren Freiheit

GNU GPL, X11 License, BSD, MIT, ...



# 1. Lizenzkategorien

## ● **Starkes Copyleft / Schutz**

- gewährt und schützt vier Freiheiten
- bsp. GNU General Public License (GPL)

## ● **Schwaches Copyleft / Schutz**

- gewährt vier Freiheiten, begrenzter Schutz
- bsp. GNU Lesser GPL

## ● **kein Copyleft / kein Schutz**

- gewährt vier Freiheiten, kein Schutz
- bsp. X11 license, modified BSD license

<http://fsfeurope.org/ftf>



# 1. Vorteil Klarheit

**1983:** Freie Software

Februar 1986: "vier Freiheiten", DFSG (1997)

**ALLES**

**1992:** Libre Software

Europäischer Kontext

**1998:** Open Source

**IDENTISCHE**

Vorschlag Marketingbegriff für Freie Software

**200X:** FOSS ("Free / Open Source Software")

Redundant, kombiniert Unverständnis

**LIZENZEN**

**2003:** FLOSS ("Free/Libre/Open Source")

Dreifach redundant, kombiniert alle Missverständnisse



# 1. Essentiell

Freie Software = Freiheit zur

Nutzung

Studium

Veränderung

Weitergabe



## 2. Wirtschaftliche Fragen

1. Kommunikation notwendig
2. fünf Mittelsleute
3. proprietäre Software:  
belohnt "lock-in" durch "value-adding"

Proprietäres Modell fördert Monopole,  
die leicht auf Hardware übergreifen

Fraunhofer ISST Studie:

- > 50% der Deutschen Industrie
- > 80% der Deutschen Exporte

abhängig von IKT!

## 2. Kommerzielle Freie Software

Freie Software: unabhängig & gleichermassen verfügbar

Boston Consulting Group, Lakhani et al. 2002:  
40% Freie Software Entwicklung kommerziell

Freie Software Netzwerkeffekte begünstigen

- Kunden- und Markt-orientierte Entwicklung
- lokale Anbieter und Dienstleister
- lokale Industrie und Wirtschaft



# 3. Politische Fragen

Regierungen müssen **allen** zur Verfügung stehen

- Regierungseinsatz proprietärer Technologie bedeutet
  - Kontrollverlust über Entscheidungen und Daten
  - Verbreitet von Monopol auf Kosten lokaler Wirtschaft
  - Bringt Bevölkerung in dieselbe Abhängigkeit
  - Transferiert wirtschaftliche Kraft ausser Landes

## Konflikt:

Es ist die Rolle der Regierungen, die Freiheit des Wettbewerbes zu bewahren!

# 4. Interoperabilität

## Interoperabilität ist essentiell

”Die Fähigkeit von zwei oder mehr Systemen oder Komponenten, Informationen auszutauschen und die ausgetauschte Information zu verwenden.”

– IEEE

- European Interoperability Framework (EIF)

<http://europa.eu.int/idabc/en/document/3761>

- Interoperable Delivery of European eGovernment Services to public Administrations, Businesses and Citizens (IDABC)

- <http://europa.eu.int/idabc/>

- Observatorium für Freie Software Praxiserfahrung in Europa

# 5. Offene Standards

## EIF Definition eines Offenen Standards

<http://europa.eu.int/idabc/en/document/3761>

- Betreut durch Nicht-Profit Organisation, mit offenem Prozess für alle Parteien
- Veröffentlicht und verfügbar. Kopieren, Verbreiten und Benutzung muss möglich sein. Keine oder nominelle Gebühr.
- Patente o.Ä. unwiderruflich und kostenlos verfügbar.

**Mehr Standards =  
Weniger Wettbewerb!**



# 6. Freie Software im Unternehmen

- Technische Vorteile: Sicherheit, Kompatibilität, Stabilität, Verlässlichkeit
- **Investitionssicherheit!**
  - Grösstmögliche Anbieter-Unabhängigkeit
  - Keine erzwungenen Updates
  - Kein Verlust von Nutzungsrechten oder -möglichkeiten
  - Anbieter-Wechsel immer möglich
  - Übergangsinvestition minimiert
  - Ein neuer Freiheitsgrad: Geld vs Zeit

**Freiheit als strategischer Wert!**



# 7. Freie Software in der Praxis

- Höhere Sicherheit durch Transparenz
  - Deutschland: BSI, SINA box
- Wirtschaftliche und politische Unabhängigkeit
  - Deutschland: München
  - Brasilien: Migrationsleitfaden
- Bildungschancen
  - Extremadura, Spanien: Wissenstransfer
- Ökosystem statt Monokultur
  - SAMBA: 25 Unternehmen in D/CH, hunderte weltweit
  - Apache: >800 Aktive, grossteil kommerziell

# 8. Chaos oder Ordnung?

- Freie Software grösstes Software-Ökosystem  
Aber Regenwald ist relativ unübersichtlich
- Unternehmen brauchen Berechenbarkeit  
Unternehmen als Orientierungshilfen

## Die Rolle der Anbieter:

- Ökosystem-Wissen: Beste Lösung
- Qualitätsprüfung und -sicherung
- Service und Support
- Verlässlichkeit

# 9. Zusammenfassung

## Freie Software

- bedeutet Investitionssicherheit und strategische Freiheit
- sollte unbedingt für nicht-differenzierende Software eingesetzt werden
- kann die Grundlage für differenzierende Software darstellen
- unterstützt das Ökosystem, in dem Ihre Firma existiert

**ist kompatibel mit Ihrem Unternehmen!**



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Georg C. F. Greve <greve@fsfeurope.org>  
FSFE, President

Free Software Foundation Europe  
Sumatrastrasse 25  
8006 Zürich  
Schweiz

<http://fsfeurope.org>

